

Theaterbesuch Klasse 11 - vormittags?

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 28. Dezember 2006 13:37

Ich möchte mit meinen zwei 11er-Kursen gerne ins Theater gehen. Das betreffende Stück wird in der benachbarten Großstadt gegeben, einmal vormittags für knapp 8 Euro und einmal abends für knapp 15 Euro. Wenn wir den Vormittagstermin nähmen, wären wir sicherlich den gesamten Vormittag unterwegs, weil es schon ein bisschen dorthin dauert.

Nun habe ich aber doch etwas Skrupel mit den Schüler einen ganzen Vormittag wegzusein. Sie sind zwar ja noch noch in der Qualifikationsphase, aber es ist immerhin Oberstufe. Noch sind die sog. Kernzeiten, wo man nicht weg darf nicht raus, aber ich überlege nun, ob ich nicht sage, dass ich nur abends gehe. Das ganze soll sowieso freiwillig sein. Ich schleppe nicht knapp 50 Schüler ins Theater, wenn viele ggf. gar nicht wollen.

Da wäre dann aber nun der finanzielle Aspekt.

Wie ist das bei euch an der Schule üblich bzw. wie handhabt ihr das? Geht ihr vormittags mit ruhigem Gewissen mit den Schülern ins Theater?

Beitrag von „lolle“ vom 28. Dezember 2006 15:06

Ich persönlich mag diese Schülervorstellungen gar nicht, da sie oftmals eine ungute Dynamik entwickeln. (habe eine schreckliche Erinnerung an eine Schülervostellung des Götz in Jagsthausen... der Schauspieler waren heilfroh, als es endlich rum war)

Sobald sich der erste Schüler daneben benimmt, sieht das der Rest als Freibrief, das auch zu tun. In einer normalen Vorstellung am Abend ist die Gefahr weniger groß, da noch genug normales Publikum dabei ist, das im Ernstfall sein Missfallen äußert.

Ich biete Theater grundsätzlich freiwillig und am Abend an - wer keine Lust hat, bleibt zu Hause und wer mit möchte, der hat sich dann auch gut zu benehmen.

Man sollte vorher unbedingt Verhaltensregeln besprechen - ich bin immer wieder überrascht, dass Schüler (auch der Oberstufe) nicht wissen, dass man während der Vorstellung nicht fotografieren oder aufs Klo gehen darf. Und dass auch geflüsterte Unterhaltungen ein no-go sind, genauso wie essen oder trinken.

Viel Spaß im Theater

Grüße
Lolle

Beitrag von „Finchen“ vom 28. Dezember 2006 16:05

Ich denke, es ist völlig egal, wenn man vormittags fährt. Ich weiß aus meiner eigenen Schulzeit, dass keine Klassenstufe so unwichtig und langweilig ist wie die 11. Klasse. Man muss sich noch keine großartigen Gedanken ums Abi machen und wirklich schwierig ist der Unterrichtsstoff auch nicht. Da ist ein Vormittag im Theater sicher eine nette Abwechslung für die Schüler.

Beitrag von „Hermine“ vom 30. Dezember 2006 10:08

Hallo Ak,
ich sehe das ein bisschen ähnlich wie lolle. Gerade, wenn du den ganzen Vormittag mit den Schülern unterwegs bist, könnte das unschön ausarten (Muss aber nicht.)
Bei uns ist die 11 übrigens absolut nicht nur "Orientierungsphase", den Schülern wird ganz klar gesagt, dass sie sich mit einer 3 im 11er Zeugnis im LK sehr hart tun werden und dementsprechend müssen sie sich auch anstrengen.
Als langweilig empfindet wohl nur ein sehr, sehr guter Schüler die 11. Klasse, der Rest ist froh über die Wiederholung. (Off-Topic: Neulich habe ich übrigens festgestellt, dass sich der Lehrplan wohl etwas verschoben hat: In Deutsch lese ich in der 11 mit Schülern Lektüren, die ich selbst als Schülerin in der 10 lesen musste!)

Außerdem würde ich den Theatergang auf jedem Fall mit der Schulleitung oder einem zuständigen Lehrer absprechen. Vormittags freiwillig würde sowieso nicht funktionieren- oder willst du die restlichen Schüler auf andere Klassen aufteilen? Was sagen da die Lehrer der Parallelklassen dazu?

Übrigens kommen mir 15 Euro recht teuer vor-könntest du da nicht noch einen Gruppen/Schülertarif oder sowas rausholen?

Liebe Grüße
Hermine

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. Dezember 2006 10:22

Hallo Hermine, in NRW gibt es in der 11 keine Klassen mehr, die Schüler sind in Kursen und können so leichter fehlen.

Was den Preis angeht: morgens gibt es eine Schülervorstellung, die billiger ist, und die 15 Euro abends sind der Preis für eine normale Vorstellung. Ich vermute, dass die auch dadurch ein wenig wilde Schülerhorden abschrecken wollen.

Hm, als langweilig dürften die Schüler die 11 eigentlich nicht empfinden, einige kratzen schon ziemlich an der Existenz in der Oberstufe, andere sind auch ziemlich gefordert. Langweilig ist es in der Tat eigentlich nur für wenige.

Beitrag von „Hermine“ vom 30. Dezember 2006 10:29

Hallo Ak,

bei uns gibt es auch für abends und normale Vorstellungen den Schüler bzw. Gruppentarif- deshalb habe ich gefragt.

Wenn du das ganze auch vormittags freiwillig machen willst, dann bleiben praktisch die anderen Schülern ganz normal in ihren Kursen?

Ich fürchte nur, dann gehen auf einmal alle freiwillig mit und du hast doch wieder 50 Schüler an der Backe- also eher suboptimal.

Liebe Grüße

Hermine

Edit: Rechtschreibfehler

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. Dezember 2006 10:32

Nee, ich glaube, ich sage echt, dass wir abends gehen - dann kommen die mit, denen es auch echt wert ist.

Ich möchte den Schülern noch ein Schülerabo anbieten. Da meldet man sich als Klasse oder Kurs an und kriegt für 15 Euro 3 Vorstellungen, für die man sich als Klasse/Kurs entscheidet. Da wird dann vielleicht weiter Lust aufs Theater geweckt.

Der Aspekt des Benehmens ist wohl echt nicht zu vernachlässigen, als ich das gelesen habe, sind mir wieder Schilderungen meines Fachleiters ins Gedächtnis gekommen, der sich einmal so geschämt hat, dass er am liebsten aus dem Theater gegangen wäre.

Und ein Kollege muss wirklich mit.

Beitrag von „Frodo“ vom 31. Dezember 2006 09:08

Für mich stellt sich erstmal die Frage - inwieweit willst du den Theaterbesuch mit in den Unterricht einbauen? Soll das nur ergänzend sein oder Teil des Komplexes?

Danach entscheidet sich auch, ob Pflicht oder nicht.

Die Benimmregeln für den Theaterbesuch werden bei uns vorher abgeklärt. Außerdem teile ich bestimmte Kandidaten 😊 mit zur Aufsicht ein - Schüler erziehen sich prima gegenseitig. Klasse funktioniert auch bei Schülern, die sich absolut nicht benehmen wollen, sie mit der Situation der Schauspieler zu konfrontieren, indem man sie einfach bei einem Vortrag genauso stört wie sie im Theater oder eine solche Situation inszeniert und dann darüber redet. Schülern ist oftmals nicht klar, dass es für die Schauspieler total nervig ist, wenn das Publikum sich nicht angemessen benimmt.

Wer sich dann immer noch nicht benehmen kann, für den sind Ausflüge aller Art mit mir gestrichen.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 31. Dezember 2006 10:40

Frodo, ich habe im Unterricht den "Galilei" behandelt. Die Schüler haben immer wieder gefragt, ob wir ihn nicht mal im Theater anschauen können. Da hier und in der weiteren Umgebung aber kein Galilei gespielt wird, habe ich dann aber zum Glück noch eine Verfilmung des Galilei aufgetrieben. Die Schüler fragten dann nach, ob wir nicht trotzdem noch ins Theater gehen. Da wir uns auch vergleichend kurz mit den "Physikern" beschäftigte haben und es hier in der Gegend die "Physiker" gibt, habe ich vorgeschlagen, dass wir uns die Physiker anschauen.

Beitrag von „max287“ vom 31. Dezember 2006 10:48

Die Schüler haben immer wieder gefragt,

>>ist zwar nichts zum Thema. aber ich höre immer wieder "die Schüler haben gesagt". meine Erfahrung ist, dass ein Schüler etwas sagt oder fragt und dann heisst es "die Schüler haben gesagt". kann man davon ausgehen, dass "die Schüler das und das wollen", wenn einer fragt oder etwas sagt? bezieht sich jetzt nicht auf deinen Fall. wenn ich Kollegen höre die sagen

"die schüler fanden das so und so oder sagten das und das..." , dann ich das meist nicht ernst nehmen

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 31. Dezember 2006 11:25

Ich weiß nicht, ob ich dich richtig verstanden habe, aber meinst du, dass evtl nur einer gefragt hat und ich daraus verallgemeinere, dass alle wollen?

Es waren schon einige, die nach einen Theaterbesuch gefragt haben. Ohne die Zeit zu kennen, haben ca. 3/4 des Kurses die Hand gehoben, als ich gefragt habe, ob ich mich weiter darum kümmern soll.

Beitrag von „Hermine“ vom 31. Dezember 2006 13:17

Ich denke, max hat eher ein Problem damit, Schülern ein gewisses Mitbestimmungsrecht einzuräumen. Nicht das, was die Schüler wollen, sondern der Lehrer sollte quasi die absolute Entscheidungsgewalt haben.

Sollte das nicht stimmen, bitte ich darum, korrigiert zu werden.

Ich persönlich stehe eher auf dem gegenteiligen Standpunkt und habe dennoch bisher immer gezeigt, dass ich mich in wichtigen Dingen durchsetzen kann.

Natürlich wollen Schüler immer zu einer Lektüre einen Film oder ein Theaterstück sehen, manchmal passt es, manchmal halt nicht.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Frodo“ vom 31. Dezember 2006 13:52

Ich muss gestehen, meine Jahresplanung nach dem Theaterspielplan zu machen, und da bietet sich je nach Jahrgang etwas an.

Beitrag von „Birgit“ vom 4. Januar 2007 17:03

Ich war mittlerweile mehrfach mit ganzen Jahrgangsstufen (um die 100 Schüler) im Theater und es gab eigentlich nur wenig Disziplinprobleme. Natürlich waren die Lehrer der Kurse auch immer mit, so dass jeder seinen Kurs etwas im Auge hatte. Teilweise waren die Aufführungen mit Besprechung durch die Regie oder Theaterpädagogen, was ich zusätzlich gut fand. Ich habe vermutlich auch keine Skrupel, jetzt in der 12 mit den Kursen vormittags in eine Vorstellung zu fahren. Man kann doch auch außerhalb von Schule viel lernen.....